

Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Worin unterscheiden sich die Buchinventur und die körperliche Inventur?



Die **körperliche Inventur** zählt, misst und wiegt (mengenmäßige und wertmäßige Bestandsaufnahme) **körperliche Gegenstände**, also Sachen, die man anfassen kann (z. B. Warenvorräte).

Die **Buchinventur** hingegen nimmt Bestände auf, die nicht greifbar sind (z. B. Forderungen gegenüber Kunden).



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Was sind die Ordnungskriterien der Buchführung?



Auswahl:

- Die Buchführung muss so erfolgen, dass sich ein Dritter mit Buchhaltungskenntnissen schnell zurechtfindet.
- Sämtliche Eintragungen müssen **lückenlos, korrekt** (das, was gebucht wird, muss auch existieren), **geordnet** und **zeitgerecht** sein.
- Korrekturen müssen per Stornobuchungen erfolgen.
Die Ursprungsbuchungen müssen nachvollziehbar sein.
- Buchungsbelege, Bilanzen, GuV's, Inventare und Handelsbücher müssen **zehn Jahre** aufbewahrt werden, Handelsbriefe **sechs Jahre**.
- Keine Buchung ohne Beleg (Notfalls mit Notbeleg)!



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Wie lautet die Formel für die Liquidität 1. Grades?



Liquidität 1. Grades =

$$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem **Bankguthaben** und dem **Kassenbestand** zusammen.



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Nenne die Formeln für die Berechnung der Zuschlagssätze:

- Fertigungsgemeinkosten
- Materialgemeinkosten
- Verwaltungsgemeinkosten
- Vertriebsgemeinkosten



Fertigungsgemeinkosten- Zuschlagssatz (kurz: FGKZ) $\frac{\text{Fertigungsgemeinkosten} \times 100}{\text{Fertigungslöhne}}$	Materialgemeinkosten- Zuschlagssatz (kurz: MGKZ) $\frac{\text{Materialgemeinkosten} \times 100}{\text{Fertigungsmaterial}}$
Verwaltungsgemeinkosten- Zuschlagssatz (kurz: VwGKZ) $\frac{\text{Verwaltungsgemeinkosten} \times 100}{\text{Herstellkosten des Umsatzes}}$	Vertriebsgemeinkosten- Zuschlagssatz (kurz: VtGKZ) $\frac{\text{Vertriebsgemeinkosten} \times 100}{\text{Herstellkosten des Umsatzes}}$



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Was unterscheidet Gemein- von Einzelkosten?



Gemeinkosten

Die Gemeinkosten lassen sich einem Produkt (Kostenträger) nicht direkt zuordnen, sondern werden über einen **Verteilerschlüssel** auf die jeweiligen Kostenträger verteilt (z. B. Strom, Miete, Abwasser etc.).

Einzelkosten

Die Einzelkosten lassen sich **direkt** einem Produkt (Kostenträger) zuordnen (z. B. Materialkosten etc.).



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Welche Inventurarten gibt es?



Permanente Inventur

Ständige Erfassung der Bestände.

Stichtagsinventur

Die Inventur erfolgt zum Bilanzstichtag (letzter Tag des Geschäftsjahres) bzw. zehn Tage vorher oder nachher.

Verlegte Inventur

Die Inventur erfolgt drei Monate vor oder zwei Monate nach dem Bilanzstichtag.



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Wie verändert sich die Bilanz bei einer Aktiv-Passiv-Minderung?



Es handelt sich um eine **Minderung auf der Aktivseite und auf der Passivseite** der Bilanz. Die Bilanzsumme vermindert sich.

Beispiel

Wir zahlen eine Liefererrechnung (Verbindlichkeiten, Passivseite) per Banküberweisung (Bank, Aktivseite).



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

In drei Monaten wurden folgende Umsätze erzielt:

Monat 1: 20.000,00 €

Monat 2: 30.000,00 €

Monat 3: 10.000,00 €

Wie hoch ist der Durchschnitt?



$$\begin{array}{r} 20.000,00 \text{ €} \\ + 30.000,00 \text{ €} \\ + 10.000,00 \text{ €} \\ \hline 60.000,00 \text{ €} : 3 = 20.000,00 \text{ €} \end{array}$$

Der durchschnittliche Umsatz beträgt 20.000,00 €.

Hierbei handelt es sich um einen **einfachen Durchschnitt**.
Beim einfachen Durchschnitt wird die Summe der Werte (hier: 60.000,00 €) durch die Anzahl der Werte (hier: 3) dividiert.



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Was ist bei der Rücksendung von Waren an den Lieferanten buchhalterisch zu beachten?



Rücksendungen werden als **Stornobuchungen** direkt auf den betreffenden Bestands- bzw. Aufwandskonten gebucht.

Gründe für Rücksendungen können falsche Lieferungen oder mangelhafte Waren sein.

Die Vorsteuer ist bei Rücksendungen zu korrigieren.



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Wie werden Erfolgskonten abgeschlossen?



Die Erfolgskonten werden **über das Konto GuV** (Gewinn- und Verlustkonto) abgeschlossen.

Es gelten folgende Buchungssätze für den Abschluss:

- GuV an Aufwandskonten
- Ertragskonten an GuV



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Wie lässt sich der Abschluss des GuV-Kontos bei einem Verlust grafisch (T-Konten) darstellen?



S	GuV	H
Aufwendungen 150.00		Erträge 50.000 Verlust 100.000

S	Eigenkapital	H
Verlust 100.000 Schlussbest. 100.000		Anfangsbest. 200.000



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Nach welcher **vereinfachten** Darstellung können wir uns die Kalkulation des Verkaufspreises merken?



Bezugspreis, netto

+ Handlungsgemeinkosten

= **Selbstkostenpreis**

+ Gewinnzuschlag

= **Barverkaufspreis**

+ Kundenskonto

= **Zielverkaufspreis**

+ Kundenrabatt

= **Listenverkaufspreis, netto**



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Wie lautet die Formel für die Berechnung der Liquidität 2. Grades?



Liquidität 2. Grades =

$$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Welche Frage wird in der Kosten**stellen**rechnung beantwortet?



Die Kosten**stellen**rechnung beantwortet die Frage:

Wo sind die Kosten angefallen?

Die Frage wird also nach dem „Wo“ gestellt. Wo entstanden die Kosten (Abteilung A, Werk B, Niederlassung C etc.)?



Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2

Kundenbeziehungsprozesse

Bilde die Buchungssätze für folgenden Geschäftsvorfall:

Der Kunde überweist einen Bruttobetrag für bezogene Waren abzüglich Skonto.



Bank
Erlösberichtigungen
an Forderungen

Umsatzsteuer
an Erlösberichtigungen

